

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahr 1857—58 ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 3 St. Uebersicht der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, 1 St. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker, 1 St. Correctur der deutschen Aufsätze, 1 St. Es wurden folgende Themata bearbeitet: 1. Welchen verschiedenen Richtungen der menschlichen Thätigkeit ist es zuzuschreiben, dass wir allmählig mit einem grossen Theile der Erdoberfläche bekannt geworden sind? 2. Darstellung des Gedankenganges in der Schiller'schen Elegie: „der Spaziergang“ und Erläuterung der schwierigsten Stellen (Clausur-Arbeit). 3. In der Schiller'schen Ballade: der Ring des Polycrates wird uns eine im Alterthum herrschende Vorstellung von dem Verhältnisse des Menschen zur göttlichen Weltordnung vorgehalten. Worin bestand diese Vorstellung? Welche Lebenserscheinungen dienten zu ihrer scheinbaren Rechtfertigung? Welchen Nutzen gewährte sie trotz ihrer Verwerflichkeit? 4. In wie fern ist der Ausspruch Seneca's: Qui sibi amicus est, eum scito omnibus esse amicum! zu billigen? 5. Der Verstand ist im Menschen zu Haus, Wie der Funke im Stein, Er schlägt nicht von sich selbst heraus, Er will herausgeschlagen sein (Rückert). 6. Ist der Reichthum an Stoff, den eine Dichtung dem Maler darbietet, ein Maasstab für den Kunstwerth derselben? Nach Lessing's Laokoon XII. bis XV. (Clausur-Arbeit.) 7. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 8. Die Macht der Beredsamkeit in ihren guten und schlimmen Wirkungen dargelegt und durch Beispiele aus der Geschichte veranschaulicht.

Die Abiturienten bearbeiteten die Aufgaben 4 (zu Michaelis 1857) und 8 (zu Ostern 1858), welche später in der Klasse aufgegeben wurden. Anderssen.

Secunda. 2 St. Erläuterung der hauptsächlichsten Begriffe der Poetik an ausgewählten Beispielen grösstentheils aus Echtermeyer's Sammlung. Die altdenische Epik wurde den Schülern vorgeführt durch die Lectüre eines grösseren Abschnittes aus den Nibelungen und des armen Heinrichs von Hartmann von der Aue (Beides im Original). Auch wurde Schiller's

Braut von Messina gelesen. Alle Monate wurde ein grösserer Aufsatz geliefert und seine Correctur besprochen. Es wurden folgende Themata bearbeitet: Im Sommersemester 1857: 1. Inhalt der 2 ersten Gesänge von Hermann und Dorothea. 2. Die Eroberungszüge des Orients gegen den Occident. 3. Die Bedeutung der geistlichen Ritterorden im Mittelalter. 4. a) Charakterschilderung des Pfarrers aus Göthe's Hermann und Dorothea, oder b) Beschreibung eines Bildes aus der Kunstausstellung. 5. Inhalt der Iphigenie in Aulis von Euripides. 6. Die Rathgeber des Xerxes bei seinem Zuge gegen Griechenland. — Im Wintersemester: 1. Einmal ist keinmal. 2. Wodurch unterscheidet sich die Braut von Messina von andern Dramen? 3. Erklärung und Beurtheilung des Göthe'schen Spruches: „Erkenne dich, leb mit der Welt in Frieden.“ 4. Entweder a) ein poetischer Versuch in gegebenem Versmaas oder b) Sales y Gomez nach Chamisso. 5. Pantheia, eine Erzählung nach Xenophon. 6. Die Ansicht des Pfarrers in Hermann und Dorothea über die vortheilhaften Folgen der Neugier soll erläutert und beurtheilt werden. 7. Welche Rolle spielt Theben in der griechischen Geschichte? Grünhagen.

Tertia. 2 St. Ausgewählte Gedichte von Schiller, Uhland u. a. aus Echtermeyer's Sammlung wurden erklärt und memorirt. Uebungen im Disponiren, Correctur der häuslichen Arbeiten. Grünhagen.

Quarta. 2 St. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Kehrein's deutschem Lesebuche, untere Stufe, nebst Uebungen im mündlichen Vortrage aus demselben. Extemporalia und Correctur der alle 14 Tage gelieferten Ausarbeitungen. Geisler.

Quinta. 2 St. Lectüre im Lesebuche von Auras und Gnerlich, I. Stufe, woran Erläuterungen zum Verständniss des Inhalts wie des Ausdrucks, namentlich des Satzbaues, auch Uebungen im Wiedererzählen geknüpft wurden. Vortrag auswendig gelernter Stücke. Correctur der vierzehntägigen deutschen Arbeiten. Hirsch.

Sexta. 2 St. 1 St. orthographische Uebungen. 1 St. Lesen, Erklären und Declamiren geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich. Correctur der häuslichen Arbeiten (Erzählung von Fabeln und Sagen, auch Reproduction leichter Gedichte) und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. Ladrasch.

Lateinische Sprache.

Prima. 8 St. Horat. Carm. lib. I., 32 bis zu Ende, lib. II. und lib. III., theilweise mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt, 2 St. Im Sommer: Cic. Tuscul. Disput. lib. I. Im Winter: Tacit. Annal. IV., 66 bis VI. zu Ende, 3 St. — 1 St. Extemporalia und 2 St. Uebersetzungsübungen aus Heinichen's Uebungsbuch, verbunden mit der Wiederholung und Erläuterung der schwierigeren Abschnitte der latein. Syntax; Besprechung der Correctur der monatlichen freien Aufsätze. — Folgende Themata wurden bearbeitet: 1. Quae belli inter Pyrrhum et Romanos gesti caussa et progressus et eventus fuerit? 2. Res Lydorum breviter narrentur. 3. a) ἀναρχίας δὲ μείζον οὐκ ἔστι κακόν; b) Vejens bellum comparetur cum bello Trojano. 4. Quibus potissimum rebus Philippus Macedonum rex Alexandro filio viam ad tantum imperium condendum munierit? 5. Argumentum Horat. carm. I. libr. II. uberius exponatur. 6. De bellis Spartanorum Messeniis. 7. Quae res Han-

nibali adversus Romanos bellum gerenti maxime fuerint iniquae, exponitur. 8. Darii adversus Scythas expeditio. 9. De regibus Roma expulsis deque republica contra Tarquiniorum conatus fortiter defensa brevis narratio. 10. De Cyro regni Persici conditore narratio. 11. a) Series nexusque sententiarum, quae continentur carmine septimo libri tertii Horatii carminum; b) Quae mala senectutem videantur reddere miserrimam. Lange.

Zum Abiturienten-Examen wurde bearbeitet: Michaelis 1857: Cn. Pompeius quam praeter caeteros fortunam et secundam et adversam expertus sit, exponatur. Ostern 1858: Exponatur Atheniensium in Siciliam expeditio per belli Peloponnesiaci tempestatem suscepta.

Secunda. 10 St. Cicero de senectute und Orat. Catilin. I., II.; Livius lib. XXXIV. bis XXXVI., cap. 11., 5 St. — Grammatik nach Zumpt, die Syntax der Casus, Tempora und Modi. Exercitia aus Seyffert's Uebungsbuch, alle 14 Tage eines, 2 St. — Wöchentliche Extemporalia. Der Stoff dazu wurde in Beziehung gesetzt auf die Privatlectüre (Livius XXVII. bis XXVIII., 35), zu deren Controlle auch mündliche Uebungen veranstaltet werden, 1 St. Die Schüler der obern Abtheilung erhielten einige Anleitung zu freien Aufsätzen. Geisler. Virgil. Aen. VII—IX., 525, 2 St. Hirsch.

Tertia. 10 St. 2 St. Ovid. Metamorph. I., 1—252., II., 1—340. Anderssen. — Caesar Bell. Gall. VIII., I., II., III., IV., 1—20., 4 St. — 4 St. Grammatik nach Putsche: Erklärung der Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi, des Infinitivs und der Participia und der Conjunctionen und Erläuterung der Haupt-Satzarten, 2 St. — 1 St. Extemporalia; 1 St. mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Hottenrott's Aufgaben für Tertia. Memorirt wurden Vocabeln und Phrasen aus Caesar und eine Anzahl lateinischer Sprichwörter und Gedenkverse und bei Rückübersetzung gelesener Stellen aus Caesar die Construction eingeübt. Wimmer.

Quarta. 10 St. Cornelius Nepos Vit. I—IX., XI—XIII., XVIII—XXIV., 5 St. Grammatik nach Putsche: Die Casuslehre und Erklärung der wichtigsten Conjunctionen und des Gebrauches derselben, 2 St. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Hottenrott's Aufgaben zur Uebung für Quarta. Memorirübungen aus dem Vocabularium von Doederlein. Verbesserung der wöchentlichen Exercitia, 2 St. — Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Verbesserung der wöchentlichen Extemporalia, 1 St. Geisler.

Quinta. 10 St. Uebersetzen aus Blume's Lehrkursus der lat. Sprache, lat. Theil Curs. I., Abschn. 2, 3, 4 und Curs. II., Abschn. 1—4, 60. Einzelne Stücke wurden memorirt, 5 St. — Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem deutschen Theile desselben Buches ins Lat., 3 St. — Wiederholung und Befestigung der Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba nach Putsche's Grammatik. Memorirt und durch Anwendung geübt wurden aus Döderlein's Vocabularium die gesperrt gedruckten Vocabeln nebst den in derselben Zeile stehenden Derivatis. Correctur der wöchentlichen Exercitien und monatlichen Extemporalien; 2 St. Hirsch.

Sexta. 10 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba defectiva nach Putsche's Grammatik, 2 St. — Memoriren von Vocabeln aus Döderlein's Vocabularium, 1 St. — Uebersetzen des 1. Abschnitts aus Blume's Lehrbuch der latein. Sprache und den Vorübungen dazu, 6 St. — Wöchentlich eine häusliche Arbeit und ein Extemporale, 1 St. Ladrach.

Griechische Sprache.

Prima. 6 St. Platon's Phaedon, dann Plutarch's Aristides, 3 St. — Homeri Ilias XXIV., I., II. und einzelne Stellen aus anderen Büchern wurden ex tempore übersetzt, 2 St. — Exercitia mit Erläuterung der Syntax, 1 St. Wimmer.

Secunda. 6 St. Xenoph. Cyrop. VI. und VII., 2 St. — Hom. Odys. VII—XI, woraus wöchentlich etwa 10 Verse memorirt wurden, 2 St. — Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Krüger's Sprachlehre f. Anf. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an Rost und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Th., 3. Cursus, woraus die §§ 15—20 übersetzt wurden. — Correctur der vierzehntägigen Exercitien und monatlichen Extemporalien, 2 St. Hirsch.

Tertia. 6 St. Xen. Anab. III., 5 — V., 1. Im letzten Vierteljahre jeden Semesters Homer's Odyssee VI., 119 und IX., 216—305, wovon der grösste Theil memorirt wurde, 3 St. — Grammatik nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger: Verba liquida, Verba in *μ* und Verba anomala, das Wichtigste aus der Syntax der Casus. Correctur der vierzehntägigen Exercitia, 2 St. — 1 St. Extemporalia mit Zugrundelegung des aus der Lectüre gewonnenen Stoffes. Lange.

Quarta. 6 St. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba contracta incl. nach Krüger's Spr. f. Anf., 3 St. Aus Jacob's Elementarbuch wurden die diesen Theil der Grammatik betreffenden Stücke übersetzt. Abwechselnd jede Woche eine häusliche Arbeit und ein Extemporale, 3 St. Lange.

Französische Sprache.

Prima. 2 St. Grammatik nach Ploetz: Syntax der Verba, Pronomina, des Artikels und Substantivum. — Gelesen wurde: Discours sur l'état des lettres et des sciences par de la Harpe; Racine les plaideurs I. acte. Freymond.

Secunda. 2 St. Grammatik nach Ploetz: Wiederholung der unregelmässigen Verba; Syntax des Artikels, Substantivs und Adjectivs. Gelesen wurde: Capefigue l'Histoire de Charlemagne, chap. 1—5. Einige Gedichte wurden dictirt und memorirt. Freymond.

Tertia. 2 St. Grammatik nach Ploetz, Lection 1—23. Wiederholung der regelmässigen Verba und Einübung der unregelmässigen Conjugation und Uebersetzung der deutschen und französischen Beispiele aus der Grammatik. Uebersetzung aus Hirzels Lesebuch p. 43—67. Wimmer.

Quarta. 2 St. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Verben nach den ersten 4 Hauptabschnitten des Elementarbuchs von Ploetz. Grünhagen.

Quinta. 3 St. Elemente der Aussprache und Formenlehre nach Ploetz' Elementarbuch; Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus demselben (Lection 1 bis 50). Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Ladrasch.

Hebräische Sprache.

Prima. 2 St. Grammatik, zweiter Theil, nach Gesenius. Gelesen wurden das zweite Buch Mosis und ausgewählte Psalmen. Magnus.

Secunda. 2 St. Grammatik, erster Theil, nach Gesenius. Gelesen und übersetzt wurden Abschnitte aus Gesenius Lesebuche. Magnus.

Englische Sprache.

In der englischen Sprache unterrichtete in je zwei Abtheilungen nach Williams Grammatik und Biering's Lesebuche in je zwei Stunden Whitelaw.

Wissenschaften.

Religion.

Prima. 2 St. Lectüre des Briefes Pauli an die Römer Cap. 1—8 incl. und übersichtliche Darstellung der Geschichte der christlichen Kirche vor der Reformation, 2 St.

Secunda. 2 St. Geschichte des alten und neuen Bundes im Anschluss an die Darstellung von Hollenberg Abschnitt III. § 1—46 und Abschnitt IV. § 47—82. Lernen der Lieder nach Hollenberg 4, 36, 41, 42. Das Bibellesen schloss sich an den behandelten geschichtlichen Stoff an, 2 St.

Tertia mit Quarta combinirt. 2 St. Katechismus nach Hollenberg, erstes, zweites, viertes und fünftes Hauptstück mit den daselbst abgedruckten Bibelstellen. (Die ev. reform. Schüler lernten die entsprechenden Abschnitte aus dem Heidelberger Katechismus.) Lernen der Lieder nach Hollenberg 5, 7, 12, 29, 31, 37, 39, 40, 43; 2 St.

Quinta. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn, § 1—66, mit den jeder Erzählung beigefügten Sprüchen. Lernen des zweiten und vierten Hauptstücks des kleinen luther. Katechismus und Einführung in den Wortsinn. Lernen der Kirchenlieder nach Anders und Stolzenburg, 6, 14, 29, 42, 48, 131, 108, 173; 2 St. Lesen geeigneter Stellen aus dem alten Testament (Richter Cap. 1—12, das Buch Ruth und 1. Samuel. 1—31) und im Anschluss daran die Geographie des Landes Kanaan, 1 St.

Sexta. 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn § 1—68. Lernen des ersten Hauptstückes und des zweiten Artikels des zweiten Hauptstückes nach dem kleinen luther. Katechismus mit der Erklärung und Einführung in den Wortsinn. Lernen der Lieder nach Anders und Stolzenburg, 3, 12, 21, 41, 44, 56, 58, 63, 182, 200; 2 St. Lernen und Erklärung der hauptsächlichsten Gleichnisse des Herrn, 1 St.

In sämtlichen Klassen ertheilte diesen Unterricht Candidat Schiedewitz.

Geschichte und Geographie.

Prima. 3 St. 2 St. Geschichte der neueren Zeit unter Benutzung von Pütz' Lehrbuch. 1 St. Historische und geographische Wiederholungen nach Cauer's Tabellen und Seydlitz' Lehrbuch. Grünhagen.

Secunda. 3 St. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander d. Grossen (Pütz' Lehrbuch). 1 St. Geographie von Alt-Griechenland und historische Repetitionen nach Cauer's Tabellen. Grünhagen.

Tertia. 3 St. 2 St. Deutsche Geschichte (nach Pütz). 1 St. Geographie der Staaten Europa's mit Ausschluss Deutschlands. Grünhagen.

Quarta. 3 St. 2 St. Alte Geschichte nach Schwartz' Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht. 1 St. Uebersicht der Erdtheile nach Schacht's kleiner Schulgeographie. Grünhagen.

Quinta. 3 St. Von der Erde als Weltkörper, den Erdtheilen mit ihren wichtigsten Gebirgen, Hoch- und Tiefländern, Gewässern u.s.w. und den Staaten Europa's (nach Schacht's kleiner Schulgeographie) nebst Andeutung der wichtigsten Naturproducte. Erzählungen aus der alten und mittleren Geschichte. Rehbaum.

Sexta. 3 St. Geographie von Schlesien nach Adamy's Karte und Leitfaden. Die wichtigsten Begebenheiten aus der schlesischen Geschichte nach Löschke. Ladrach.

Naturgeschichte.

Tertia. 2 St. Erläuterung der Theile und der Lebenserscheinungen der Pflanze und der Familien der Cryptogamen und Monokotyledonen. Wimmer.

Physik.

Prima. 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität, vom Electromagnetismus und der Magnetolectricität. Anderssen.

Secunda. 1 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik der tropfbar-flüssigen Körper. Anderssen.

Mathematik und Rechnen.

Prima. 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik, 2 St. Die Zins-auf-Zins-Rechnung, die Lehre von den Kettenbrüchen, den diophantischen Gleichungen und von den arithmetischen Reihen des zweiten Ranges. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze, negative und gebrochene Exponenten, 2 St. Anderssen.

Secunda. 4 St. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie, 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubik-Wurzel, Quadratische Gleichungen, Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben, 2 St. Anderssen.

Tertia. 4 St. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie; Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von der Proportion und Aehnlichkeit der Figuren, 2 St. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben, 2 St. Anderssen.

Quarta. 3 St. Elemente der Geometrie bis zu der Lehre von den Parallellinien. — Einübung des Rechnens mit Decimalbrüchen. — Wiederholung der Bruchrechnung, Einübung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri und Zinsrechnung. Ladrach.

Quinta. 4 St. Die vier Species in Brüchen. Einfache directe und indirecte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben zum Tafelrechnen von Blümel, Heft III, und von Stubba, Heft IV. Rehbaum.

Sexta. 4 St. Die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition der Brüche. Aufgaben zum Tafelrechnen von Blümel, Heft II und III. Rehbaum.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Freihandzeichnen in Quarta, Quinta und Sexta je zwei Stunden. Die Anfänger wurden im Elementarzeichnen, Nachzeichnen, Vergrössern und Verkleinern der an die Tafel gezeichneten Vorlagen geübt, die Geübteren im Zeichnen nach Vorlegeblättern von Arabesken, Blumen, Thieren; Köpfen, Gebäuden, Landschaften, sowohl in Umrissen als in Ausführung beschäftigt. Rosa.

Kalligraphie.

Quinta und Sexta. 3 Stunden. Rehbaum.

Singen.

Untere Abtheilung. Cl. V und VI. 2 St. Kennenlernen der Noten, der leichteren Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. Zweistimmige Lieder. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Cl. IV. 2 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern und einiger Accorde. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der beiden Oberstimmen von vierstimmigen Gesängen. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Cl. III. 2 St. Dasselbe wie in Cl. IV. Vierstimmige Lieder, Choräle und einen Psalm. Rehbaum.

Obere Abtheilung. Cl. I und II. 2 St. Vierstimmiger Männergesang. Auswahl von Compositionen ernsten und heiteren Inhalts. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. Rehbaum.

Zur Aufführung kommen: Am ersten Examentage ein Choral. Am Tage, an welchem die Vorträge gehalten werden: Anfang. Das Gebet des Herrn von M. Stadler. Mitte. Der 147. Psalm von F. Weiss. „Vertrauen“ von G. W. Fink. Schluss. Chor der Priester aus der „Zauberflöte“ von J. Chr. W. A. Mozart.

Turnen.

Die Schüler nahmen am Turnen im Sommer auf dem städtischen Turnplatze unter der speciellen Aufsicht des Lehrer Hirsch, und die Geübteren und zu Vorturnern sich eignenden an den Winterübungen im Turnsaale unter specieller Aufsicht des Dr. Grünhagen Theil.

Uebersicht des Lehrplanes im Schuljahre 18⁵⁷/₅₈.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stunden.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religion	2	2	2	2	3	3
Deutsch	3	2	2	2	2	2
Lateinisch	8	10	10	10	10	10
Griechisch	6	6	6	6	—	—
Französisch	2	2	2	2	3	—
Geschichte und Geographie.....	3	3	3	3	3	3
Naturbeschreibung	—	—	1	—	—	—
Physik	2	1	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen.....	4	4	4	3	4	4
Kalligraphie	—	—	—	—	3	3
Zeichnen	—	—	—	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	2	2	—	—	—	—
Englisch	2	2	2	2	—	—

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Wimmer , Director. Ordinarius von III.	6 Griechisch.		8 Latein. 2 Französ. 1 Naturk.				17
Dr. Lange , Professor. Ordinarius von I.	8 Latein.		6 Griechisch.	6 Griechisch.			20
Anderssen , Professor. Ordinarius von II.	3 Deutsch. 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem. 2 Latein.				20
Dr. Geisler , Ordinarius von IV.	8 Latein.			10 Latein. 2 Deutsch.			20
Dr. Grünhagen .	3 Geschichte.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte. 2 Französ.			18
Hirsch , Ordinarius von V.	6 Griechisch. 2 Latein.				10 Latein. 2 Deutsch.		20
Rehbaum .	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang. 3 Kalligr. 4 Rechnen. 3 Geogr.	2 Gesang. 3 Kalligr. 4 Rechnen.	22
Ladrasch , interim. Ordinarius von VI.				3 Mathem. u. Rechnen.	3 Französ.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	21
Schiedewitz , Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	12
Dr. Magnus .	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.					4
Rosa , Zeichenlehrer.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6
Freymond , Sprachlehrer.	2 Französ.	2 Französ.					4
Whitelaw , Sprachlehrer.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.			4
							188

Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 1857/58 hinzugekommen

a) als Geschenke:

- 1) Von einem Kgl. Provinzial-Schul-Collegium: Plinius, C. Secundus, Naturgeschichte übers. von Fr. Strack. Uebersarb. von E. Strack. Bremen 1853—55. 1—3. Fiedler, Fr., Verskunst der lat. Sprache mit Aufgaben zur Versification. 3. Aufl. Wesel 1858.
- 2) Vom Präsidium der Schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur der 34. Jahresbericht.
- 3) Von Herrn Spieler: T. Livii Patavini Histor. Libri, qui supersunt, omnes. Hal. T. I. 1826. T. II. 1822. T. Livii P. Histor. Libri. Ex rec. Kreyssig. Ed. stereot. T. III. Lips. 1829. T. IV. Lips. 1829. T. V. Lips. 1829. T. Livii Operum Omn. Vol. I. ed. Stroth. Doering. Goth. 1796. M. Tullii Ciceronis XIV. select. orationum liber. Ex rec. Ernesti ed. XV. Hal. 1826. M. Tullii Cic. de finibus bon. et mal. lib. V. ex rec. Ernesti. Hal. 1775. M. Tullii Cic. Tusculan. Quaest. I. V. Ex rec. Ernesti. Hal. 1775. M. Tullii Cic. De oratore lib. III. Ex rec. Ernesti. Ed. nov. Hal. 1823. C. Taciti Opera cur. C. H. Weise. Ed. stereot. T. I. II. Lips. 1829. 12. Q. Curtii Rufi Hist. Alexandri Magni. Ed. stereot. Lips. 1829. Voltaire, La Henriade, Amsterd. 1775. T. I. II. Platonis Opera. Ed. stereot. T. I. Lips. 1829. Homeri Carm. cur. G. Dindorf. Vol. II. Odyssea. Ed. 2. Lips. 1827. Odyssea. T. II. Ed. stereot. Lips. Ilias T. I. II. Ed. stereot. Lips. 1821. Xenophontis Cyrop. ex rec. Hutchinsoni. Lips. 1784. Herodoti Histor. Libri IX. Ed. stereot. Lips. 1828.
- 4) Ovidii, P. Nasonis Metamorphos. rec. G. E. Gierig. 1. 2. Lips. 1804. Von einem Secundaner.
- 5) Von den Quartanern v. Glan und Lewy: a) Dieterici, Fr., Reisebilder aus dem Morgenlande. 2r Thl. Berl. 1853. Der alte Sergeant, Leben des Schlesiens J. F. Löffler. Bresl. 1836. Hoffmann, J., Neue Reisebilder. Für die reifere Jugend. 1. Bdch. Weltgegenden. Bresl. 1854. Schmidt, F., Homers Odyssee. Für die Jugend bearbeitet. Berl. 2. Aufl. b) Hofer, A. und seine Kampfgenossen oder die Geschichte Tyrols im Jahre 1809, von C. Weidinger für die Jugend bearb. Lpz. 1853.

b) durch Ankauf:

Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst. Lpz. 1840. Seyffert, M., Scholae latinae. Beiträge zu einer method. Praxis des latein. Stils und Compositionsübungen. 2r Thl. Die Chrie. Lpz. 1857. Dunker, M., Geschichte des Alterthums. 3r Bd. Berl. 1856. 4r Bd. Berl. 1857. Naumann, C. Fr., Elemente der Mineralogie. 4. Aufl. Leipz. 1855. Xenophon, Commentarii rec. Dindorf. Lips. 1856. 2 Exemplare. Mommsen, Th., Römische Geschichte. 3r Bd. 2. Aufl. Berl. 1857. Lüben, A. (Nacke) Pädagog. Jahresbericht von 1856. Lpz. 1857. 10r Jahrgang. Schwarz, H., Dr., die Chemie und Industrie unserer Zeit. In populären Vorträgen. Breslau 1856. Stoll, H. W., Anthologie griech. Lyriker f. d. oberen Klassen der Gymnas. 2. Aufl. Hannov. 1857/58. Humboldt, A. v., Kosmos. 4 Bde. Stuttg. und Tüb. 1858. Grimm's, J. u. W., deutsches Wörterbuch II, 5. Leipz. 1857. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 32—34. Zeitschrift f. Gymnasialwesen. Jahrg. 11. Berl. 1857. Schwab, G., die schönsten Sagen des

klassischen Alterthums, Stuttg. 1846. I—3. Döderlein, L., Homerisches Glossarium II. Erlangen 1853. III. Erlangen 1858. Plinii, C. Secundi, Naturalis Histor. Libri XXXVII. Rec. Sillig. Vol. VII. Goth. 1857.

Die physikalische Sammlung ist durch einen electro-magnetischen Inductionsapparat vermehrt worden und steht unter der Aufsicht des Professor Anderssen.

Die mineralogische Sammlung hat Referent unter Mithilfe der Herren Ladrach und Rehbaum und mehrerer Schüler der Tertia während der Sommerferien geordnet.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde Dinstag, den 21. April mit einer allgemeinen Schulandacht eröffnet. Hierauf wurden die für das vorhergehende Semester ertheilten halbjährigen Schulzeugnisse den Schülern eingehändigt, der Lectionsplan bekannt gemacht und die nöthigen Erinnerungen über Fleiss und Aufführung so wie über den Zweck der Abiturienten-Prüfung und die zweckmässigste Vorbereitung zu demselben gegeben.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October durch Gesang der Schüler, eine Festrede des Director und ein von dem Religionslehrer Schiedewitz gesprochenes Gebet festlich begangen.

Am siebenten April wurde dem Gymnasium die hohe Gnade zu Theil, dass Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm der öffentlichen Prüfung während des Redevortrages eines Abiturienten und der feierlichen Entlassung der Abiturienten beizuwohnen geruhten.

Das Lehrer-Collegium hat sich während des abgelaufenen Schuljahres einer ununterbrochenen Amtsthätigkeit erfreuen dürfen. Probeamts-Candidaten sind auch in diesem Jahre, so wenig als Mitglieder des Königl. Pädagogischen Seminariums an der Anstalt beschäftigt gewesen.

Nachdem Herr Prediger Tusche in Folge seiner Berufung nach Schweidnitz am Ende des Februar seine Wirksamkeit am Gymnasium beschlossen hatte und der Religionsunterricht bis zum Schlusse des Semesters vertretungsweise von dem Herrn Licentiaten Dr. Sandrock ertheilt worden war, wurde von Ostern ab von E. H. Presbyterium Herr Schiedewitz dem Gymnasium als Religionslehrer überwiesen, welcher von da an diesen Unterricht in sämtlichen Klassen ertheilt und die Schulandachten am Beginne und Schlusse jeder Woche geleitet hat.

Die Frequenz betrug während des Sommer-Semesters 199, nämlich 27 in Prima, 20 in Secunda, 49 in Tertia, 50 in Quarta, 27 in Quinta, 26 in Sexta; am 17. März: 182, nämlich 23 in Prima, 19 in Secunda, 41 in Tertia, 50 in Quarta, 26 in Quinta und 23 in Sexta. — Der Sextaner Theurich starb am 21. October 1857, indem er von der Oderbrücke am Bürgerwerder in den Strom stürzte.

Der Unterricht in den beiden Vorbereitungsklassen, in welche Schüler von sechs Jahren aufgenommen und in den Elementar-Kenntnissen unterrichtet werden, leiteten wie früher die Herren Adamy und Tschache.

II. Mit dem Zeugniß der Reife verliessen das Gymnasium zu Michaelis 1857:

Name:	Alter:	Geburtsort:	Studium:
Reinhold Bürkner	19	Niederhoff bei Breslau.	Bergfach.
Hugo von Wentzky	17	Reichen bei Namslau.	Militair.
Wilhelm Doniges	20	Treptow.	Landwirthschaft.

Zu Ostern 1858:

Georg Thiel	19	Weigwitz bei Ohlau.	Theologie.
Friedrich Gründel	19	Breslau.	Philologie.

III. Verordnungen der Behörden.

Vom 18. August 1857. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium weist darauf hin, dass öfter Schüler, welche am Ende des Cursus die Versetzung in eine höhere Klasse nicht hoffen zu dürfen glaubten, das Gymnasium verliessen und bei einem anderen Gymnasium Aufnahme in die nächst höhere Klasse nachsuchten und auch wohl erlangten. Zur Beseitigung solchen Umherziehens wird Strenge bei der Aufnahmeprüfung und auch bei der nachmaligen Versetzung solcher Schüler und Abweisung derjenigen, welche sich nicht an dem regelmässigen Aufnahme-Termine melden, empfohlen.

Vom 3. October 1857. Dasselbe macht Mittheilung über die bei den zu deutschen Aufsätzen gewählten Themata und die Aufführung der Lehrsensa in den Programmen gemachten Wahrnehmungen und erforderlichen Abänderungen.

Vom 3. December 1857. Dasselbe macht im Auftrage des Königl. Ministerium den Directoren und Lehrern die grösste Wachsamkeit und Strenge bei der Anfertigung der Abiturienten-Arbeiten, bei welchen immer noch Unterschleife vorgekommen sind zur Pflicht, und weist darauf hin, dass die Aufgaben zu denselben genau in den vorgeschriebenen Grenzen gehalten, dieselben auch künftig in den Gymnasial-Programmen immer mitgetheilt werden sollen.

Vom 11. Januar 1858. Dasselbe ordnet an, dass die Lehrer bei dem Rechnen-Unterrichte schon jetzt auf die demnächst bevorstehenden Veränderungen in dem Landesgewichte Rücksicht nehmen und die Bekanntschaft mit demselben vorbereiten sollen.

Ordnung der Prüfung.

Montag, den 29. März, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang.

- I. Geschichte. Grünhagen.
- II. Griechisch (Hom. Odyssee). Hirsch.
- I. Latein (Horaz). Lange.
- II. Mathematik. Anderssen.
- I. Griechisch. Wimmer.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer.

Hugo Blümner aus Berlin: Das Gesicht des Reisenden von Freiligrath.
Sigismund Hernstadt aus Waldenburg: Der Schenk von Limburg von Uhland.
Emil Schmidt aus Breslau: Des Sängers Fluch von Uhland.
Hermann v. Falkenhausen aus Breslau: Die Auswanderer von Freiligrath.
Heinrich Nitsche aus Breslau: Sonntagsfrühe nach Hebel.

Nachmittags um 2 Uhr.

- III. Lateinisch (Caesar). Wimmer.
- II. Lateinisch (Cicero). Geisler.
- II. Geschichte. Grünhagen.
- I. Französisch. Freymond.
- III. Griechisch. Lange.
- I. Mathematik. Anderssen.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

Friedrich Brettschneider aus Breslau: Rudolph v. Habsburg von Görres.
Max Knoblauch aus Ratibor: Der bestrafte Geiz von Gleim.
Max Schulze aus Fraustadt: Hans Euler von Seidl.
Robert Friedenthal aus Mielsdorf: Pipin der Kurze von Streckfuss.
Franz Gumtau aus Danzig: Das Hufeisen von Göthe.
Ludwig Borchert aus Breslau: Amynt von Gellert.

Dinstag, den 30. März, Vormittags um 9 Uhr.

- III. u. IV. Religion. Schiedewitz.
- IV. Deutsch. Geisler.
- III. Latein (Ovid). Anderssen.
- IV. Griechisch. Lange.
- III. Mathematik. Anderssen.
- IV. Latein. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner.

- Theodor Adam aus Breslau: Seifried Schweppermann von Oelckers.
- Hugo Münster aus Pzitolnica: Ludwig der Eiserne von Hagedorf.
- Otto Wimmer aus Breslau: Von des Kaisers Bart von Geibel.
- Rudolph Reichenbach aus Breslau: Das ABC von Günther.
- Arthur Waage aus Breslau: Frankfurt am Main von Kopisch.
- Paul v. Berger aus Hermsdorf u. K.: Das kann ich nicht von Kreihbohm.

Nachmittags um 2 Uhr.

- V. Religion. Schiedewitz.
- V. Rechnen. Rehbaum.
- VI. Latein. Ladrach.
- V. Geographie. Rehbaum.
- V. Latein. Hirsch.
- VI. Rechnen. Rehbaum.

Hierauf folgende Vorträge der Sextaner.

- Albert Pfeiffer aus Breslau: Der Hänfling.
- Heinrich Wuthe aus Bolkenhayn: Der Papagei und die Nachtigall.
- Franz v. Berger aus Hermsdorf u. K.: Reinecke.
- Alwin Schwieder aus Breslau: Die Granitschale.
- Albert Cohn aus Breslau: Hans Euler.
- Georg Eger aus Breslau: Der Bauer und sein Sohn.

Mittwoch, den 31. März, Vormittags 10 Uhr.

Gesang.

Das Gebet des Herrn von M. Stadler.

Vorträge der Primaner und Secundaner. Die Vorträge der Primaner sind von ihnen selbst ausgearbeitet.

Paul Davidson aus Breslau: Laudes Borussiae. Lateinisch.

Marcell v. Rappard aus Kempen und
Georg Martius aus Camenz: } Chor aus Schillers Braut von Messina.

Paul Wuthe aus Bolkenhayn: Aus welchen Gründen soll man Einseitigkeit der Bildung vermeiden und nach Harmonie derselben streben?

Constantin Schepky aus Conradswaldau: Ein poetischer Versuch in Terzinen.

Sylvius v. Goldfuss aus Breslau: De l'influence, qu'ont exercée quelques rois de France sur les lettres et les arts.

Gesang.

a) Vertrauen, Lied für gemischten Chor von Fink. b) Psalm 147 von J. Weiss.

Franz Gordan aus Breslau: „Non accepimus vitam brevem sed facimus.“ Deutsch.

Rudolf v. Wittenburg aus Schlogwitz: Le meunier de Sans souci par Andrieux.

Erich Wuthe aus Bolkenhayn: Libussa und der Page, ein poetischer Versuch.

Friedrich Gründel aus Breslau: Welchen Nutzen gewährt das Studium der Geschichte?
— Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Chor von W. A. Mozart.

Die Prüfung der beiden Vorbereitungs-Klassen durch die Lehrer Adamy und Tschache findet Mittwoch Nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Prüfungssaale statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet vom 7. bis 11. April in den Vormittagsstunden statt.

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag, den 13. April.

Paul Davidow aus Lissa, Landes-Bezirks-Verwaltungsrath
 Marcelle & Harpold aus Kamin, Ober- und Schullehrer Franz von Meissner
 Georg Martinus aus Lissa
 Paul Wittig aus Hohenhausen, aus welchem Lande noch ein Mitglied der Bildung
 vermisst und nach Lissa zu übersenden ist.
 Constantin Schlegel aus Gersdorff, ein postlicher Versuch in Gersdorff
 Sylvius v. Goltz aus Hohenhausen, ein Versuch, der eine große Anzahl von die Franzosen
 zur letzten Zeit war.

Geographie

Der Versuch, das die geographischen Kenntnisse der Schüler zu erweitern, ist durch
 Franz Goltz aus Hohenhausen, ein Versuch, der eine große Anzahl von die Franzosen
 zur letzten Zeit war.
 Rudolf v. Wittgenstein aus Gersdorff, ein Versuch, der eine große Anzahl von die Franzosen
 zur letzten Zeit war.
 Erich Wittig aus Hohenhausen, ein Versuch, der eine große Anzahl von die Franzosen
 zur letzten Zeit war.
 Friedrich Krieger aus Hohenhausen, ein Versuch, der eine große Anzahl von die Franzosen
 zur letzten Zeit war.

Entlassung der Anwärter

Geographie

Die Prüfung der besten Vorbereitungsklassen durch die Lehrer Adamy und
 Teichmann findet Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr in der Prüfungssalle statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet vom 1. bis 11. April in den Vor-
 mittagsstunden statt.

Der Lehrstuhl beginnt wieder Dienstag, den 13. April, mit
 der Vorlesung über die Geschichte der Philosophie.

Die Vorlesung über die Geschichte der Philosophie findet
 am Dienstag, den 13. April, um 10 Uhr in der
 Vorlesungssalle statt.

Die Vorlesung über die Geschichte der Philosophie

Die Vorlesung über die Geschichte der Philosophie findet
 am Dienstag, den 13. April, um 10 Uhr in der
 Vorlesungssalle statt.